

die andere POTSDAMER-ZEITUNG

WOCHENENDZEITUNG



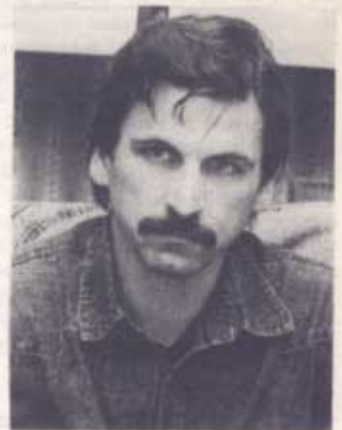
WOCHENENDZEITUNG

75 Pf.

1. Ausgabe

Freitag, den 25. Januar 1990

NEUES FORUM WAHL 90



Von **Detlef Kaminski;** Provisorischer Sprecherrat Potsdam

Wir sind im September 89 angetreten, die Verhältnisse in unserem Land zu verändern. Massen wurden mobilisiert, Forderungen und Sofortmaßnahmekataloge aufgestellt. Einiges wurde erreicht, eine Ein-Partei-Herrschaft wurde beseitigt, die Stasi fast aufgelöst, die innerdeutschen Beziehungen entkrampft und die SED zur zukünftigen politischen Bedeutungslosigkeit gezwungen.

Was sonst noch? Die CDU/CSU versucht krampfhaft ein bürgerliches Bündnis in unserer politischen Landschaft zu etablieren. Die DDR-SPD läßt sich schwesterlich umarmen und die Westunterstützung massenhaft in die offenen Taschen füllen und wartet auf personelle Unterstützung zugkräftiger ehemaliger SED-Mitglieder. Die personelle Farblosigkeit und die fehlende konzeptionelle Arbeit stehen im krassen Gegensatz zur derzeitigen Diskussion der Machtfrage. Hier kann nur die Hoffnung vorherrschen, dass das NEUE FORUM nicht zur Wahl 90 zugelassen wird, und die meisten Stimmen unserer potentiellen Wähler der SPD zufallen könnten. Die dann mögliche absolute Mehrheit der SPD muß trotz politi-

scher Sympathie mit dem Gedankengut der Sozialdemokratie verhindert werden.

Unsere erste freigewählte Regierung darf nicht von einer Partei gebildet werden. Dagegen kann ich mir eine Koalitionsregierung SPD/NEUES FORUM gut vorstellen, denn dies würde unserem Anliegen des "Aufbruch 89" entsprechen und wäre eine Chance für die Menschen, die in unserem Land geblieben sind, und hier sich für eine "komplexe Rekonstruktion" einsetzen wollen.

Meiner Meinung nach hat nur die Partei oder Gruppierung ein moralisches Recht zur Regierungsbildung, die aktiv die Veränderungen mit bewirkt hat. Die reformierten Parteien haben zu spät auf die veränderte Situation reagiert und somit den Anspruch auf eine führende Rolle in unserem Lande verloren.

Ich hoffe, daß wir mit dieser Zeitung viele Fragen zum NEUEM FORUM beantworten, endlich die inhaltliche Arbeit, die wir in unseren Themengruppen seit Monaten leisten, einer viel breiteren Leserschaft vorstellen und sie zu einer aktiven Diskussion anregen können.

